

„Kaiser“ will Lebenshilfe unterstützen

WERBACH/VERBACHHAUSEN. Bürgermeister Olmar Dürr ist ein eingefleischter FC Bayern-Fan. Um so mehr freute er sich, dass Franz Beckenbauer vor dem Geburtstag von FC-Präsident Dr. Thomas Bach in Werbach überschrieben hat.

Mit dem Goldenen Buch der Gemeinde unter dem Arm stattete er deshalb dem Gästehaus „Belle Maison“ einen Besuch ab und traf dort auf den „Kaiser“. Der hatte gerade ein Fotobuch beendet. „Ja, Sie sind's, der Bürgermeister. Da würde ich Ihnen alles Gute für's Neue Jahr“, begrüßte er Dürr. Natürlich schrieb Beckenbauer ein paar nette Worte ins Goldene Buch. „Der Gemeinde Werbach wünsche ich eine gute Zukunft“ steht dort nun zu lesen.

In dem kurzen Gespräch wollte Beckenbauer einiges über die Gemeinde wissen und schrieb nebenbei ein paar Zeilen für einen behinderten jungen Werbacher FC-Fan mangels Autogrammkarten auf ein schickes Blatt Papier. Ob Werbach denn eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen habe, wollte der Olympiaspieler den FC wissen. Dürr versicherte, sei aber auf die Lebenshilfe Main-Taubert-Kreis hin. „Wenden Sie sich doch an die Franz-Beckenbauer-Stiftung, sof-

ten Sie Bezug auf unser Gespräch und dann kann die Stiftung sicher etwas für die Lebenshilfe tun“, lud er Beckenbauer Dürr auf. „Da sieht man wie wichtig so eine kurze Begegnung ist. Denn jeder von uns hat so ein soziales Engagement, wie das der Lebenshilfe wichtig“, kommentierte Dürr die positive und äußerst aufgeschlossene Reaktion Beckenbauers.

Und natürlich ging es in dem Gespräch auch um Fußball. Auf die Anregung Dürrs, dass sich der FC bei den Fällen von Mario Mandžukić trennen sollte, erwiderte Beckenbauer: „Müssen's, da habe i nur mehr so viel zu sagen.“ Der sehr schlanke Franz Anton Beckenbauer trug Olgrüßens kaum noch Spurt. Dafür ließ er sich laut eigener Aussage-berühmter etwas zurück. „Und so viele Halbe sind ja mirmer.“ Dürr ist begeistert von der Unkompliziertheit des Fußball-Weltmeisters von 1974, des Trainers der deutschen Weltreichturnmannschaft von 1990, des deutschen Fußballers des Jahrhunderts, der 2000 in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen wurde. „Kann das Jahr besser anfragen, als mit dem guten Wünschen der Lichtgestalt des Fußballs“. Freute sich Dürr nach dem Gespräch.



Franz Beckenbauer trug sich nicht nur ins Goldene Buch der Gemeinde Werbach ein, sondern schickte auch ein Autogramm für einen behinderten jungen Bayern-Fan.

011 000 010

Auf die Fragebogen, Beckenbauer, nicht nach drei Tagelängern und der Gründung des FC Bayern Fanclubs in Werbachhausen beizutreten wollte, lachte Beckenbauer, versah auf seinen vollen Terminkalender, hinterließ allerdings schriftliche Grüße

für den Fanclub. „Die werde ich einrahmen und an einem passenden Ort aufhängen“, sagte der am Montagabend frisch gewählte Vorsitzende des Fanclubs, Herbert Hirschich (siehe gesonderten Bericht). Dabei erzählte er über das ganze Gesicht.

Natürlich machte die Fotoschilde Graf Beckenbauer an dem Fanclub auf der Gründungsversammlung ihre Fans. Einige der FC-Fan stellten sogar ihre Hande aufhängen für die Größe samt Unterschrift ab. **Edel**